

## Entomologische Notizen (1895).

Von

C. G. A. Brischke, Langfuhr.

1. In dem zweiten Nachtrag zu den Beobachtungen über die Blatt- und Holzwespen<sup>1)</sup> habe ich eine Blattwespe als *Blennocampa apicalis* beschrieben<sup>2)</sup>, während Kaltenbach in seiner Arbeit über die Pflanzenfeinde aus der Klasse der Insecten auf Seite 78 dieselbe Blattwespe unter dem Namen *Blennocampa Tiliae* beschreibt. Er fand seine Larven bei Aachen 1870 auf Linden; ich sammelte meine Larven hier in Heiligenbrunnen bei Danzig 1884 und 1885 auf der kleinblättrigen Linde.

2. Die Blattwespe, welche ich aus *Agrimonia Eupatoria* L. erzog, ist nicht, wie Kaltenbach angibt, *Fenusa pygmaea* Hart, sondern eine neue Art, die ich *Fenella Agrimoniae* nannte, und mit welcher auch die Beschreibung Kaltenbachs übereinstimmt, denn die Wespen von *Fenusa pygmaea* leben nicht auf *Agrimonia*, sondern auf Eichen.

3. Im Juni 1868 fand ich bei Langfuhr fast alle Blätter einer mächtigen, Jahrhunderte alten Eiche auf der Oberseite mehr oder weniger hell grünlich grau infolge des Frasses von Minirlarven, während ich solche Blätter in den Wäldern nur vereinzelt antraf. Die Larve ist 7 mm lang, gelblich grün, der Kopf ist hell rothbraun, das erste Segment hat oben einen hornartigen, schwarzbraunen Querfleck, der in der Mitte der Länge nach getheilt ist, Segment 2 mit schmalen, schwarzem Querstriche auf den folgenden Segmenten scheint das Rückengefäß grün durch. Die kegelförmigen Brustfüße sind schwarzbraun mit hellen Gelenken. Auf der Unterseite hat das erste Segment einen rothbraunen Kehlfleck, der einen schwarzen Mittellängsstreif und jederseits nach hinten noch einen ebensolchen Fleck hat. Die Segmente 2 und 3 haben je einen schmalen schwarzen Querstrich, der auf Segment 3 kürzer ist als auf 2. Später wird die Larve einfarbig bräunlich-gelb und etwas kürzer. Ich zählte in einem Blatte über 50 Larven.

4. Die Larve, welche in *Potentilla reptans* L. lebt, ist nicht *Fenusa pygmaea* Hart., wie Kaltenbach meint, sondern eine ganz neue Art. Auf der Frischen Nehrung fand ich am 3. August 1874 ganz ähnliche Gänge in

1) Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. N. F. VII, Band, 1. Heft. 1888.

2) Auf Seite 5 des Separat-Abdrucks = Seite 10 des Heftes.

*Potentilla Tormentilla* Schrk., welche ich mit denen in *Potentilla reptans* L. für gleich halte. Ich konnte aber aus beiden Arten keine Wespen erziehen; es wäre wünschenswerth, wenn Jemand diese beiden Arten erziehen möchte.

5. In diesem Jahre wurden in Langfuhr in der Gärtnerei des Herrn Raymann viele Raupen von *Sphinx Neri* L. gefunden, welche aber nicht auf Oleanderbäumen lebten, auf denen sie sonst stets gefunden wurden, sondern auf Sinngrün (*Vinca major*). Ungefähr 20 sind gesammelt worden, mehrere aus Unkenntniss vernichtet. Ende August gingen die meisten in die Erde und im Anfange des September waren sie schon Puppen geworden, die in diesem Monat wohl noch Schmetterlinge liefern werden. Im Jahre 1868 war auch ein sehr heisser Sommer, in welchem Herr R. Grentzenberg ungefähr 60 Raupen von *Sphinx Neri* L. sammelte, die auch fast alle in demselben Jahre Schmetterlinge lieferten. Der Schmetterling scheint hier bei uns überhaupt nicht so selten zu sein, wie man glaubt. Vor einigen Jahren erhielt ich aus Neuenburg an der Weichsel 6 Puppen, die aber starben; dort sollen die Raupen alle Jahre auf Oleander zu finden sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [NF\\_9\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Brischke Carl Gustav Alexander

Artikel/Article: [Entomologische Notizen \(1895\). 232-233](#)